

mss
—
musikschule
st ä f a
—



Herausgegeben von der Musikschule Stäfa

Sekretariat

Kronenstrasse 9
info@musikschule-staefa.ch
044 927 21 17

www.musikschule-staefa.ch

Schulleitung

Basil Hubatka
basil.hubatka@gmx.net
079 109 00 64

Liebe Eltern ...

Liebes Mami, lieber Papi

Jetzt gehe ich in die Musikschule, weil ich ein **MUSIK - INSTRUMENT** lernen möchte. Wollt Ihr mir dabei ein bisschen **HELFEN** ? – Hier sind **6 Tipps**:

1) Am Anfang braucht es sehr viel **G e d u l d** ! Mein neues Musikinstrument und ich müssen uns erst aneinander gewöhnen. Bei manchen Instrumenten vergehen ein paar Wochen, bis ein richtiger Ton erklingt. Das ist die schwierigste Zeit! – Wenn mir die **G e d u l d** fehlt, so macht mir bitte **MUT** !

2) Kein Kind ist wirklich „unmusikalisch“, aber vielleicht brauche ich hie und da ein wenig **Hilfe** ! – Keine Angst: Es ist gar nicht wichtig, dass die Eltern selbst ein Instrument spielen können. Ihr müsst auch nicht immer dabei sein, wenn ich Musik mache. Aber wenn Ihr meint, dass ich einen falschen Ton spiele, könnt Ihr mir das (gelegentlich) sagen. – Vor allem sagt mir aber, wenn Euch meine Musik gefällt!

3) Mein(e) Musiklehrer(in) sagt mir, was und wie viel ich zuhause **üben** soll und schreibt mir die Liste der Lieder und Übungen ins **AUFGABENHEFT**. – Am besten spiele ich meine Aufgaben (oder einen Teil davon) jeden Tag. Ich sollte aber mindestens 3 – 4x in der Woche ca. eine ¼ Stunde üben, damit ich weiter komme. – Eine gute Hilfe ist es, wenn ich jeden Tag eine bestimmte Zeit zum Musik machen frei halte: Nach der Schule, nach dem Mittagessen, vor dem Z'nacht, oder sonst irgendwann.

4) Ich bin wahrscheinlich kein Wunderkind – aber ich möchte **Freude** haben, wenn ich Musik spiele. Es ist darum gar nicht so wichtig, wie schwer die Lieder und Übungen sind, oder wie schnell ich sie spielen kann.

Es muss auch nicht tönen wie auf einer CD oder wie im Fernsehen – dafür ist meine Musik „live“.

5) Ganz wichtig ist es, dass ich nicht jahrein, jahraus allein Musik mache. Es freut mich riesig, wenn meine Mami oder mein Papi mit mir **zusammen spielen** können – nur ist das vielleicht nicht immer möglich (siehe 2.). – Gibt es vielleicht einen Kollegen, eine Kollegin? Geschwister, Grosseltern, Nachbarkinder? Bald einmal kann ich auch an der Musikschule mit anderen Kindern zusammenspielen. Es gibt dafür tolle Gelegenheiten: Orchester, Band, Aspi,...

6) Wenn ich einmal keine **GEDULD** habe,
oder die **FREUDE** verliere,
oder nicht mehr **ÜBEN** will,
oder **alles zusammen**, dann stecken mein
Musikinstrument und ich vielleicht in einer **Krise**.
DAS KANN BEI JEDEM EINMAL VORKOMMEN!

Eine gute Hilfe ist es dann, wenn meine Eltern mit meiner Musiklehrperson darüber reden und ausfindig machen, womit die Krise zusammenhängt. – Braucht es ein neues Lied? Einen anderen „Stil“? Eine Zusammenspiel-Gelegenheit? Oder vielleicht gibt es sonst noch einen Grund für die Krise?
Die meisten Krisen gehen dann schnell vorbei!

Jetzt wünsche ich meinem Musikinstrument und mir einen
GUTEN START!

Euer frischgebackenes
Musikschulkind